

Görlitzer Anzeiger.

№ 31. Donnerstag, den 4. August 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Eine nachbeschriebene Uhr ist entwendet worden, vor deren Ankauf hiermit gewarnt, auch Jedermann, welcher etwas über dieselbe nachzuweisen vermöchte, bei uns Anzeige zu machen, aufgefordert wird.

Die Uhr ist mit einem Gehäuse von Silber versehen, welches unten etwas eingebogen, dieselbe hat ein deutsches Zifferblatt mit Stahlweisern, ist ohne Glas und das Schlüsselloch ein wenig ausgesprungen.

Görlitz, am 30. Juli 1836. Königl. Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Benno Glieb. Stiller, Agenten u. Commissionair allh., u. Frn. Henriette Wilh. geb. Greulich, Sohn, geb. den 15. Juli, get. den 24. Juli, Alwin Heldreich. — Mstr. Joh. Friedrich Zügfeld, B., Beutler und Handschuhm. allh., u. Frn. Marie Elisabeth geb. Krause, Tochter, geb. den 12. Juli, get. den 24. Juli, Emma Marie Charlotte. — Joh. Carl Aug. Rehfeld, Maurerges. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Mühle, Sohn, geb. den 14. Juli, get. den 24. Juli, Rudolph Robert. — Joh. Aug. Säuberlich, Tuchbereiterges. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Schmidt, Tochter, geb. den 9. Juli, get. den 24. Juli, Ernestine Auguste. — Joh. Glieb Kühn, Gartenpachter allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Lange, Sohn, geb. den 20. Juli, get. den 24. Juli, Johann Friedrich Wilhelm. — Johann Gottlieb Bärsch, Häusler aus Obermoys, u. Frn. Anna Rosine geb. Posselt, Tochter, geb. den 19. Juli, get. den 24. Juli, Johanna. — Joh. Gottfr. Höpfner, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Schuster, Sohn, geb. den 18. Juli, get. den 26. Juli, Moritz Wilh. — Johann Ernst Wilhelm Kahle, im Dienste allh., und Frn. Johanne Dorothee Friederike geb. Gehler, Tochter, geb. den 27. Juli, get. den 29. Juli, Caroline Henriette. — Joh. Christoph Scheibe, B. u. Hausbes. allh., und Frn. Christiane geb. Richter, todtgeb. den 27. Juli.

Verheirathungen.

Görlitz. Carl Wilh. Reichel, Tuchmacherges. allh., u. Johanne Renate Schrödter, Joseph Schrödter's, B. und Tuchmacherges. allh., ehel. fünfte Tochter, getr. den 24. Juli. — Mstr. Joh. Robert Fischer, B. u. Tuchscheerer allh., und Jgfr. Amalie Theresie Strohbach, weil. Mstr. Carl Friedrich Aug. Strohbach's, B., Huf- u. Waffenschmiedes allh., nachgelassene ehel. einzige Tochter, getr. den 26. Juli.

Todesfälle.

Görlitz. Hr. Johann Georg Kreusel, pension. Kastellan am Königl. Preuß. Landgerichte allh., gest. den 22. Juli, alt 84 J. 1 M. 17 T. — Fr. Marie Elisabeth Bock geb. Fröhlich, Carl Ernst Bock's, Mauerges. allh., Ehegattin, gest. den 26. Juli, alt 78. J. 7. M. 15 T — Fr. Dorothee Christiane Hagendorn geb. Wiedner, weil. Mstr. Carl Friedrich Hagendorn's, B. und Tuchm. allh., Wittwe, gest. den 25. Juli, alt 76 J. 6 M. 19 T. — Mstr. Joh. Gottfr. Altmann's, B., Fischer und Schießhauspachters allh., und Frn. Henriette Auguste geb. Linig, Sohn, Gottfried Leberecht Bruno, gest den 21. Juli, alt 1 M. 4 T. — Friedrich Wilhelm Höhne's, B. und Coffetiers allh., u. Frn. Eleonore Sophie geb. Mühle, Sohn, Wilhelm Oscar, gest. den 22. Juli, alt 21 Tage. — Mstr. Carl Gottlob Pabstlebe's, B. u. Tuchm. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Knothe, Sohn, Carl Emil, gest. den 23. Juli, alt 3 M. 16 T. — Friedr. Wilh. Hähne's Tuchbereitges. allh., u. Frn. Christiane Dorothee geb. Grund, Sohn, Ernst Heinrich, gest den 25. Juli, alt 15 Tage.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 28. Juli 1836.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	3 =	— =	1 =	1 =	3 =
= = Gerste	— =	27 =	6 =	— =	26 =	3 =
= = Hafer	— =	18 =	9 =	— =	17 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Landgericht zu Görlitz.

Das Gartengrundstück Nr. 795 zu Görlitz, abgeschätzt auf 2339 thlr. 25 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 11. October 1836 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Die zu Lissa, Görlitzer Kreises sub Nr. 34 gelegene Häusler- und Schmiedenahrung nebst Schmiedegeräthschaften, erstere zu Folge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine und Bedingungen in der gerichtsamtlichen Expedition zu Görlitz einzusehenden Taxe auf 856 thlr. 4 sgr. 4½ pf., letztere aber auf 67 thlr. 18 sgr. 9 pf. abgeschätzt, soll den 10. October d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 30. Juni 1836. Das Gerichts-Amt von Lissa.

Edictal-Ladung.

Nachdem Christian Friedrich Dießner, gewesener Auehäusler allhier Nr. 324, in einem insolventen Zustande verstorben und dessen hinterbliebene Wittwe sich von dessen Nachlasse losgesagt, der Vormund seiner minderjährigen Tochter aber zu einem Erbschaftsantritt nicht zu authorisiren gewesen, mithin zu dem Nachlasse desselben der Concurs eröffnet, zu dem Ende auch der

Sechs und Zwanzigste October dieses Jahres

zum Liquidations-Termine für die bekannten und unbekannten Gläubiger anberaumt worden, so haben sich alle diejenigen, welche ex jure crediti oder sonst an besagten Dießners Verlassenschaft einen Anspruch zu haben vermeinen, bei Strafe der Präclusion von diesem Creditwesen, auch Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, bestimmten Tages an ordentlicher hiesiger Gerichtsstelle in Person und resp. mit ihren Geschlechts-Curatoren, oder durch ihre Alters-Vormünder, oder durch gehörig legitimirte und, was die auswärtigen Gläubiger betrifft, gerichtlich bestellte, auch zum Abschluß eines Vergleichs gehörig instruirte Gevollmächtigte gebührend sich anzumelden, mit dem verordneten curatore litis atque bonorum, auch nach Befinden unter sich die Güte zu pflegen, und sich, wo möglich zu vergleichen, außerdem aber ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen, unter der Verwarnung, daß sie ohne vorgängigem comminatorischen Bescheid von diesem Creditwesen für ausgeschlossen, auch der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, wenn ihnen dergleichen sonst zuständig, für verlustig, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch, ob sie den vorgeschlagenen Vergleich anzunehmen gemeinet oder nicht, sich deutlich nicht erklären, für einwilligend werden geachtet werden, ferner mit dem verordneten Concurs-Vertreter längstens binnen Sechs Wochen zu verfahren und sich den

Siebenten December dieses Jahres

der Inrotulation der Akten und den

Zwanzigsten Februar 1837

der Publication eines Location-Erkenntnisses, welches zugleich auf Präclusion der außengebliebenen Gläubiger gerichtet werden soll, zu gewärtigen.

Sign. Neugersdorf, am 13. Juli 1836. Fürstlich Lichtensteinsche Gerichte.
D. Hyttich.

Da die Gebote, welche auf den Kieslingswalder Hospitalbusch abgegeben worden sind, nicht die Genehmigung erhalten haben, so wird zur anderweitigen Veräußerung desselben an den Bestbietenden ein Termin

auf den 2ten September d. J., Vormittags um 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause andurch anberaumt und die Erwerbungslustigen mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß der Bietungstermin mit dem Schlage 12 Uhr geschlossen und auf spätere Nachgebote keine Rücksicht genommen werden soll.

Görlitz, am 13. Juli 1836. Der Magistrat.

Auction von Silberzeug.

In dem Auctionator Friedemannschen Auctionslocale im vormals Huscher, jetzt Müllerschen Brauhofe, Neißgasse Nr. 351 hieselbst soll

den 9. August d. J., Vormittags von 9 Uhr an,

eine sehr bedeutende Quantität Silberzeug, bestehend in

Messer und Gabeln, mehreren Dutzend Eßlöffel und Kaffeelöffel, Suppenkellen, Sahnkellen, einer großen Kaffee- und Sahnkanne, Zuckerzangen, einer Zuckerschaale, diversen Bechern mit und ohne Deckel ꝛc.

meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant, öffentlich versteigert werden.

Görlitz, den 19. Juli 1836. Hoffmann, Landgerichts-Botenmeister.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

600 thlr., 1800 thlr. und 2 Posten à 1000 thlr. sind alsbald auszuleihen; wo? erfährt man im Rehfeldschen Brauhofe Nr. 344 in der Neißgasse zu Görlitz.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. zu $4\frac{1}{2}$ pCt. und mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen, Brüdergasse Nr. 138 zwei Treppen hoch.

In der sächs. Oberlausitz, 2 Stunden von Bautzen, ist ein Erbgericht zu verkaufen, worauf die Gerechtigkeit des Schlachtens, Backens, Bierbrauens und Branntweinbrennens haftet, wo sowohl zur Brauerei als auch Brennerei völliges laufendes Wasser vorhanden ist; ferner gehören dazu 30 Scheffel gutes pfluggängiges Feld, viele Wiesen, die größtentheils bewässert werden können und ein großer Theil lebendige Holzung. Kauflustige haben sich zu melden bei dem Eigenthümer Joh. Gottfried Pech in Kallenberg.

Das den Zedlerschen Erben gehörige Grundstück Nr. 809 unweit den Obermühlbergen mit massivem Wohngebäude, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in der Exped. des Anzeigers zu erfragen.

Auction. Montag den 8. August früh von 9 und Nachmittags 2 Uhr, Dienstags aber blos Nachmittags und Mittwochs von früh an, soll im Auctions-Local Nr. 351 folgende Gegenstände, als: eine goldne Kette und einige Ringe, eine silberne engl. zweigehäusige Taschenuhr und dergl. andere Sachen, Glas, Steinguth, männliche und weibl. Kleidungsstücke, 1 Sopha, verschiedene Tische, Schränke, Schemmel, 1 Schreibepult, $8\frac{3}{4}$ Pfd. ungeschlissene und 66 Pfd. geschlissene Bett-Federn in drei verschiedenen Posten, 1 ganzes und 1 halbes Ohmfaß, 5 halbe und 3 ganze Eimerfässer, Kupferstiche, Bilder, Bücher, auch ein Offiziers-Säbel, und viele andere verschiedene nutzbare Gegenstände, meistbietend verauctionirt werden. Friedemann, verpfl. Auct.

Porcellan-Auction.

Am 6ten, 8ten, 9ten, 10ten, 11ten, 12ten und 13ten August d. J. Vormittags von 9 Uhr an, wird die Königl. Berliner Porzellain-Manufactur hier im Gasthofe zur Stadt Berlin, mehrere bemalte, vergoldete und weiße Porzellane, als: Kaffee-, Sahnen- und Theekannen, Töpfe, Tassen, Teller, Schüsseln, Assietten, Terrinen, Saucieren, Tabacksköpfe und verschiedene andere Artikel, durch den unterzeichneten Beamten, öffentlich, gegen baare Bezahlung in Courant, verauctioniren lassen.

Die an jedem Tage zum Verkauf gestellten Porzellaine können eine Stunde vor der Auction übersehen werden.

Görlitz 1836. Nehls.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst Alkoven vornheraus und eine Stube nebst Stubenkammer hinten heraus ist zu Michaelis zu beziehen in der Brüdergasse Nr. 138.

Einem hohen Adel, wie auch verehrungswürdigen Publikum hiesiger Stadt und Umgegend empfiehlt sich bestens auf seiner Durchreise der unterzeichnete Portraitmaler, in Oel, Pastell und mehreren Manieren; für hinlängliche Aehnlichkeit, verbunden mit den billigsten Preisen, steht derselbe.

Sein Logis ist in der goldnen Krone. A. Drahn.

Warnung. Da ich auf dieses Jahr mein Revier an einen andern verpachtet habe, so warne ich hiermit alle Diejenigen, welche sich bis jetzt die Freiheit genommen haben, mein Revier zu bejagen, daß Jeder, er sey auch wer er wolle, so bald er allda jagend getroffen wird, als Jagddieb nach dem Gesetz aufs Strengste bestraft wird. Wolf, Vorwerksbesitzer.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 31. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 4. August 1836.

Vor dem Reichenbacher Thore nahe am Töpferthore gelegen, ist ein Haus, und in Troitschendorf das Häuslergut Nr. 41 nebst Acker, veränderungshalber, so wie mehrere städtische und ländliche Grundstücke zu verkaufen, wie auch Capitalien auszuleihen durch

den Agent Stiller.

An der Girbigsdorfer Straße ist ein Stück Hafer auf dem Stamme von circa 11 Berliner Scheffel Aussaat, so wie Schütten- und Gebund Stroh zu verkaufen und das Nähere bei dem Pachter Müller auf der heiligen Grabsgasse Nr. 938 allhier zu erfragen.

Auf dem Hinterhandwerke Nr. 392 sind 2 Logis in der 2ten und 3ten Etage von 3 durcheinander gehenden Stuben mit Stubenkammern, einer Kammer für ein Dienstmädchen, Küche und Speisegewölbe und übrigem Zubehör zu Michaeli zu beziehen.

Eine Stube nebst Stubenkammer und Holzhaus ist zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere in Nr. 32 in der Nonnengasse.

Eine Stube mit Stubenkammer zwei Treppen hoch nebst Zubehör und eine Stube parterre mit Bodenkammer und Zubehör, sind zu vermiethen und von Michaelis an zu beziehen in der Nonnengasse Nr. 81 e.

Eine Stube mit Meubles ist in Nr. 146 in der Unterlangengasse an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In Nr. 367 in der Kränzelgasse ist eine Stube und Stubenkammer ,vornheraus zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Ein Laden nebst Stube und Stubenkammer steht zu Michaeli zu vermiethen; desgleichen sind auch zwei Laden zu nächsten Markt zu vermiethen in Nr. 126 am Obermarkte.

In Nr. 158 auf der Mittellangengasse ist eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Ein freundliches Quartier, bestehend aus 2, auch 3 Stuben, Alkoven, Küche, Bodengelaß, ist zu Michaeli c. zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Einem verehrungswürdigen Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich nicht mehr auf der Rabengasse, sondern vor dem Laubaner Thore in Nr. 1044 wohne und mich noch mit Lohnfuhren beschäftige; ich bitte um geneigten Zuspruch. Gotthelf Buchwald.

Eine reiche Auswahl von Zephyr-Wolle in den verschiedensten Farben, seidene und leinene Canevas empfiehlt zu den möglichst billigen Preisen zu gütiger Abnahme. Thieme

am Obermarkte im Gasthofe zur goldnen Krone.

Eine kleine Auswahl von Stickmustern liegen zum Verkauf, so wie auch zum Verborgen bereit bei

Thieme in der goldnen Krone.

Schnell-Tintenpulver.

Dieses giebt durch bloße Vermischung mit $\frac{3}{4}$ Pfd. Wasser auf $\frac{1}{8}$ Pfd. Pulver eine vorzüglich schöne schwarze Tinte, welche blauschwarz aus der Feder fließt, nicht durchschlägt, und nach dem Trocken werden nicht blässer, sondern schwärzer wird; es wird verfertiget und verkauft in der Material- und Farben-Handlung Jäfrich und Reichenbach in Reichenbach bei Görlitz.

Ganz neue Stettiner Aale von allen Sorten sind zu verkaufen in des Hrn. Steffelbauers Hause nahe am Untermarkte. Latsch, Fischhändler.

Eine noch gute Kommode, ein Mehlkasten, eine Lade und 7 Stück gute Tischler=Breter sind aus freier Hand billig zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Auf den 10. Aug. c. Nachmittags 2 Uhr soll auf dem Dom. Nieder=Holtendorf das Obst meistbietend verpachtet werden.

Pfeffer= und saure Gurken, Preisselbeeren, einmarinirte und andere Heeringe, sind zu haben bei Nollau in der Apothekergasse.

Ein mäßiges und durchgängig gutes Fortepiano und ein dergleichen Clavier ist in Nr. 77 zu verkaufen.

In der französischen Sprache ertheilt eine geübte Lehrerin Unterricht nach Regeln, verbunden mit schnellen Fortschritten im Sprechen und Berücksichtigung einer guten Aussprache. Die geehrten Eltern, welche ihre Kinder derselben anvertrauen wollen, werden ergebenst ersucht, dieselben, Wurstgasse Nr. 182 eine Treppe hoch bei der Unterzeichneten anzumelden.

Friedericke Gladowska.

Ergebenste Einladung
zu einem
Scheibenschießen um 100 Stück Friedrichsd'or nach Halbau,
welches den 14. August c. seinen Anfang nimmt und den 28. August endet, jeden Tag erhält der beste Schütze einen Pfeiffenkopf mit Silber beschlagen als Prämie. Das Loos zu 3 Schuß kostet 25 sgr. Alles Uebrige besagt das im Schießstande befindliche Reglement.

Zu gleicher Zeit wird
ein Kegelschieben um 100 Stück Ducaten
abgehalten werden; wobei das Loos zu 3 Kugeln, 3 sgr. 4 pf. kostet.

Halbau, den 28. Juli 1836. Tauchert, Schießhausbesitzer.

Von der Mitte des Handwerks aus bis auf die Mitte des Obermarkts sind aus einem chirurgischen Bindzeug mehrere sondenartige Instrumente verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe derselben an einen der Herren Goldarbeiter den vollen Silberwerth.

Bei dem Weber Priebs in Nickrisch hat sich ein Hund von rother Farbe eingefunden; der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten zurück erhalten.

Am Sonntage hat sich ein gelbstreifiger Hund zu mir gefunden; der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren zurück erhalten beim

Bauergutsbesitzer Deckwerth in Leschwitz.

* * * Der Herr, welcher Sonntags den 24. Juli c. Abends zwischen 9 und 10 Uhr, eine noch neue grüne Tuchmütze, mit dem Namen F. A. Jacob 1836 auf der inwendigen Seite des Schirmes versehen, in dem Bürger=Vereine nächst der Pforte, gegen eine ältere vertauscht hat, beliebe sie gefälligst wieder dahin abzugeben, wogegen er die seinige in Empfang nehmen kann.

Im vorigen Blatte des Görl. Anz. fordert ein M. den Klmtrmstr. B. auf, seine Schuld vom Oct. v. J. zu bezahlen. Der Unterzeichnete bittet das M., sich deutlicher auszudrücken, damit solche Aufforderungen im Publikum nicht falsch gedeutet werden. Böse, Klemptnermstr.

Berichtigung. Daß der im vorigen Blatte S. 232 angeführte Klmtrmstr. Pmr. nicht gemeint ist, wird hiermit zur Kenntniß gebracht.